

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Gemeinderates
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Mittwoch, den 01.07.2020

Ort: Stadthalle

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Michael Rieger

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Peter Fichter

Herr Axel Heinzmann

Frau Kirsten Heinzmann

Herr Kai Noel

Frau Beate Rodgers

Herr Dirk Schmider

Herr Marc Winzer

Herr Ernst Laufer

Herr Constantin Papst

Herr Vincenzo Sergio

Frau Barbara Bahsitta

Herr Oliver Freischlader

Herr Guido Santalucia

Herr Hansjörg Staiger

Frau Karola Erchinger

Herr Patrick Hilpert

Herr Hans-Peter Rieckmann

Herr Fritz Weißer

Herr Dr. Jörg Zimmermann

Herr Jochen Bäsch

Herr Andre Müller

Herr Georg Wentz

Sachkundige Einwohner

Herr Hartmut Breithaupt
 Herr Gabriel Dörr
 Frau Christin Broghammer
 Herr Franz Günter
 Herr Joachim Kieninger
 Herr Klaus Lauble

Ortsvorsteher Langenschiltach
 Jugendgemeinderat
 Jugendgemeinderat
 Ortsvorsteher Oberkirnach
 Vertreter des Stockwalds
 Ortsvorsteher Peterzell

Beamte, Sachverständige usw.

Fa. PMG, Herr Teuber
 Firma Aldi, Herr Burkahrd
 Herr Architekt Rothweiler
 Herr Markus Esterle
 Herr Alexander Tröndle

zu TOP 4
 zu TOP 4
 zu TOP 4

Schriftführer

Frau Nicole Dorer

ABWESEND:**Beamte, Sachverständige usw.**

Herr Stephan Fix

entschuldigt

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 18.06.2020 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

1 Fragestunde für Einwohner

Protokoll:

Ein Bürger erwähnt die Diskussion im Ortschaftsrat letzten Freitag zum Thema Verkehrssituation in Brigach bzw. Lärmbelästigung und erkundigt sich, wie groß der Spielraum der Stadt St. Georgen sei, hier etwas zu unternehmen.

Bürgermeister Rieger erklärt, es handle sich um eine Landstraße. Die Stadt könne hier nicht viel ausrichten. Eine Verkehrsschau wurde bereits beantragt und dann werde man sehen, welche Maßnahmen zum Tragen kommen könnten.

Ortsvorsteher Wentz aus Brigach erwähnt, seit längerer Zeit gebe es immer wieder Beschwerden. Er hoffe, dass mit der Verkehrsschau etwas erreicht werden könne.

2 Bekanntgaben, Verschiedenes

Protokoll:

a) Corona-Krisenmanagement

Bürgermeister Rieger erklärt, auch die Stadt habe im vierten Monat mit der Corona-Krise zu kämpfen. Er wolle heute die Gelegenheit ergreifen, Herrn Esterle für seine tolle Arbeit zu danken. Seitens der Stadtverwaltung habe er am meisten in dieser Sache zu tun gehabt. Sämtliche Vorgaben seien immer schnell umgesetzt worden. Aber auch der Bevölkerung, den Vereinen, Schulen und Kitas dankt der Bürgermeister. Alle seien mit der Pandemie gut umgegangen und hätten mitgezogen.

b) Kinderferienprogramm

Herr Esterle informiert, in diesem Jahr könne sechs Wochen ein Kinderferienprogramm angeboten werden. Mit Einschränkungen und maximal 20 Kindern könne ein Programm angeboten werden. Nächste Woche gehen die Angebote an die Öffentlichkeit.

c) Maskenaktion

Bürgermeister Rieger erwähnt, der Erlös der Maskennähaktion habe 1.100 Euro eingebracht. Dieser Betrag wurde dem Freundeskreis für Behinderte zur Verfügung gestellt. Das Geld werde für die nächste Freizeit benötigt. Die Fraktionssprecher im Gemeinderat, Karola Erchinger, Oliver Freischlader, Constantin Papst, Jochen Bäsch und Dirk Schmider sprechen für ihre Fraktionen und unterstützen dieses Projekt. Alle verzichten auf das Sitzungsgeld im Juli und zeigen damit ihre Solidarität. Das Geld soll ebenfalls für die Freizeit verwendet werden.

3 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 13.05.2020

Protokoll:

- a) Der Gemeinderat hat dem Ankauf von Grundstücksflächen zugestimmt, teilweise dienen diese als Vorratsfläche.
- b) Der Gemeinderat hat einer sicherheitsrelevanten Nachrüstung der Photovoltaikanlage auf dem Kindergarten „Weidenbächle“ zugestimmt.
- c) Der Gemeinderat hat die Ausschreibung und Überwachung der Kanalinspektion an eine Fachbüro vergeben.

4 Projektvorstellung für die Überbauung der Grundstücke Flst. Nr. 187/10, 817/2 und 815/1, Alte Landstraße 7, St. Georgen hier: Zustimmung zur Projektvorstellung Vorlage: 066/20

Protokoll:

Bürgermeister Rieger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Teuber und seine Tochter von der Firma PMG GmbH aus Spaichingen, Architekt Rothweiler aus Freiburg sowie Herrn Burkhard von der Aldi Filialentwicklung Donaueschingen.

Bürgermeister Rieger führt aus, es gehe um das Gelände des ehemaligen Autohauses entlang der Bundesstraße. Seit langem sei es Ziel der Stadt, entlang der Bundesstraße eine städtebauliche Aufwertung zu erhalten. Es sei nicht immer einfach, wie z.B. auch bei der Parkbucht gegenüber der Tankstelle im Bereich Ortseingang. Oft seien private Grundstücke betroffen. Mit dem Grundstückseigentümer des ehemaligen Autohauses sei die Verwaltung seit Jahren im Austausch und hätten kundgetan, dass die Stadt bei einer Bebauung mitsprechen wolle. Die Gefahr bei Leerständen sei groß, dass irgendjemand sich einmiete. Die Firma Aldi sei auf die Stadt gekommen und habe ihre Idee unterbreitet, das Gelände zu bebauen. Der Zuschnitt des Geländes sei kompliziert, die Bundesstraße unmittelbar nebenan. Gemeinsames Ziel sei die Aufwertung des Geländes. Wie bei vielen Themen gebe es auch hier unterschiedliche Ansichten. Er persönlich halte die Bebauung mit einem Aldimarkt für eine deutliche Aufwertung des Gebietes. Am 22.07.20 in der Gemeinderatssitzung solle der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan erfolgen. Im Gremium sei man sich einig, dass neue Märkte nicht unterstützt werden. Wolle jedoch ein ansässiger Unternehmer sich verändern, werde dies unterstützt.

Herr Teuber stellt sein Unternehmen vor. Gemeinsam mit Herrn Rothweiler wurden schon verschiedenste Projekte verwirklicht.

Herr Burkhard stellt seine Person vor. Er freue sich, heute das Projekt in St. Georgen vorstellen zu dürfen. Mit der Planung habe man es sich nicht einfach gemacht. Architektonisch stelle der Bau im Vergleich zu anderen Märkten etwas anderes dar. Das Erscheinungsbild direkt an der Bundesstraße sei sehr wichtig. Der derzeitige Standort sei zu weit von der Innenstadt entfernt. Es sei schon länger Wunsch gewesen, näher an die Innenstadt zu rücken.

Herr Rothweiler stellt anhand einer Präsentation die geplante Überbauung des Geländes dar. Es gehe um ein schwieriges Grundstück, die Herausforderungen seien groß. Die Tankstelle bleibe unverändert. Es solle ein Gehweg entlang der Bundesstraße entstehen und so sei der Markt fußläufig zu erreichen. Der Markt befinde sich auf einer Tiefgarage mit etwa 37 Stellplätzen. Von dieser ist der Markt trockenen Fußes zu erreichen. Vor dem Markt werden ebenfalls Stellplätze angeboten. Die Anlieferung erfolge im hinteren Bereich von der Alten Landstraße her, neben der Tankstelle. Der Eingangsbereich werde offen und mit Glas gestaltet. Der Markt biete etwa 1.200 qm Verkaufsfläche. Die Wandfläche zur Bundesstraße hin, werde mit Holz gestaltet und solle Oberlichter erhalten. Entsprechend der Gegend solle eine Schwarzwaldsilhouette an der Seite zur Bundesstraße entstehen. Das Dach werde entweder begrünt oder mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.

Herr Teuber erwähnt, es hätten bereits viele Gespräche stattgefunden. Heute wolle der Startschuss abgefragt werden, um in die Detailplanung gehen zu können.

Stadtbaumeister Tröndle spricht den Standort an. In St. Georgen gebe es zwei Knotenpunkte. Zum einen den Bärenplatz und als zweites den Bereich EGT/Autohaus/Tankstelle. Mit der EGT und dem PE-Gebäude habe bereits eine deutliche Aufwertung stattgefunden. Es fehle nun das gegenüberliegende Puzzleteil. Die Planung des Aldimarktes füge sich sehr schön ein. Bereits das EGT-Gebäude wurde mit Holz ausgestattet. Als Auswärtiger sei die Wahrnehmung der Stadt durch diesen Bereich positiv. Der Bebauungsplan solle im § 13a-Verfahren (beschleunigtes Verfahren) erfolgen. Das bedeute nicht, dass alles sehr schnell gehe. Es gelte, genauso Anforderungen zu erfüllen wie in anderen Verfahren. Mit dem beschleunigten Verfahren könne recht früh die Planung gefertigt werden.

Stadträtin Erchinger führt aus, die Planung spreche sie sehr an. Aus dem Grundstück sei das Optimale herausgeholt worden. Sie zeigt sich sehr erfreut, dass es künftig bei Aldi in St. Georgen auch Fahrradstellplätze gebe. Evtl. könnten E-Bikes noch bedacht werden. Die Verkehrsführung gestalte sich schwierig, aber mit einem Fachplaner werde dies kein Problem geben. Sie stellt die Frage, wie der Markt geheizt werde.

Herr Burkhard erklärt, es seien Ladestationen bei allen neuen Märkten vorgesehen. Geheizt werde über Betonkernaktivierung. Es werde eine Fußbodenheizung eingebaut. Ob eine Photovoltaikanlage möglich sei, müsse noch geprüft werden. Die Beleuchtung erfolge über LED. Insgesamt werde eine fortschrittliche Technik eingesetzt.

Stadtrat Freischlader gefällt die Planung auch gut. Es wäre schön, wenn ein Gehweg von der Alten Landstraße zwischen den Gebäuden durchgeführt werden könnte. Ansonsten sei erfreulich, dass der Markt fußläufig erreicht werden könne. Die Bushaltestelle sei ebenfalls in der Nähe. Insgesamt nennt er es ein schönes Projekt.

Stadtrat Papst begrüßt das Vorhaben. Es stelle eine deutliche Aufwertung für den Bereich dar. Beim Bau der Gehwege bittet er, auf die Sicherheit zu achten.

Stadtrat Schmider erklärt, in der Fraktion der Grünen Liste sei man geteilter Meinung. Die fußläufige Anbindung müsse seines Erachtens noch überarbeitet werden, um hier die Sicherheit zu gewährleisten. Insgesamt sei die Verkehrsführung anspruchsvoll. Dafür gebe es aber den Verkehrsplaner.

Stadtrat Bäsch freut sich auch über das gute Projekt. Die Holzseite mit der Schwarzwaldsilhouette nennt er eine gute Lösung. Er kenne den Bereich sehr gut. Das Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten sei schwer händelbar. Auch die Andienung sei in dem vorgesehenen Bereich nicht einfach.

Stadträtin Bahsitta fragt an, ob die Abwärme der Truhen zum Heizen genutzt werde und ob eine Kundentoilette eingebaut werde.

Herr Burkhard erklärt, eine Wärmerückgewinnung werde eingesetzt, ebenso gebe es eine Kundentoilette in allen neuen Märkten.

Stadtrat Rieckmann spricht den Gehweg entlang der Bundesstraße an. Hier müsse der Winterdienst beachtet werden. Weiter fragt er an, ob das Grundstück der Tankstelle von Fußgängern genutzt werden dürfe.

Herr Rothweiler erklärt, vom Land gebe es das Signal, dass der Fußweg an der Bundesstraße machbar sei. Sämtliche Punkte hierzu müssen jedoch noch geklärt werden.

Stadtrat Heinzmann zeigt sich erfreut, dass auf dem Areal etwas passiere, wenngleich Aldi nicht sein Wunschkandidat sei. Für ihn stelle der Bau einen massiven Klotz dar. Es wurde viel aufgelockert, trotzdem erschlage er die Nachbarhäuser. Für ihn stehe an erster Stelle die Verkehrsplanung. Wenn diese funktioniere, könne der Bau geplant werden.

Herr Teuber nimmt sämtliche Punkte aus der Diskussion mit. Es werden sicher noch viele Behördentermine folgen. Ebenso werden die Nachbargespräche erfolgen. Er stelle sich gerne den Aufgaben, um dieses Projekt zu entwickeln. Er sehe keinen Nachteil, der entstehen könne.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, es sei nicht der Plan gewesen, den Bau zu versenken. EGT, Tankstelle seien auch auf Niveau. Den Markt in ein Loch zu versenken nennt er fatal. Die Verkehrsplanung könne auch als Chance gesehen werden. Die fußläufige Erreichbarkeit sei derzeit

schlecht. Mit der Planung des Marktes könne vieles attraktiver gestaltet werden. Weiter müssen alle Fragen gelöst werden, ansonsten erhalte man auch keine Genehmigung.

Ortsvorsteher Lauble nennt die Planung sehr gelungen. Er wolle zu bedenken geben, dass vor allem der Fernverkehr (LKW) gerne auf solche Parkplätze ausweiche. Evtl. könne dies durch einen Höhenbeschränkung eingeschränkt werden.

Herr Teuber erklärt, er nehme die Punkte auf. Der Markt erhalte auf der Freifläche nicht allzu viele Stellplätze, die Tiefgarage wolle schmackhaft gemacht werden.

Stadtrat Winzer freut sich über die Bebauung. Das Grundstück sei sehr gut ausgenutzt. Die Fassade der EGT anzugleichen, finde er gut. In der Animation seien Bäume entlang der Bundesstraße zu sehen. Er stellt die Frage, ob diese platztechnisch auch gepflanzt werden können.

Herr Rothweiler erklärt, dies müsse noch gemessen werden. Wenn möglich, solle dies aber erfolgen.

Stadtrat Staiger erklärt, in den letzten 50 Jahren habe es immer Handel in diesem Bereich gegeben. Er sehe keine Probleme, dass die Bürger diese Wege wieder aufnehmen. Die Lösungen seien hervorragend. Es werde sicher ein sehr schönes Stadteingangsbild darstellen. Er könne der Planung nur zustimmen.

Bürgermeister Rieger nennt Aldi keine Notlösung. Wunschkandidaten stünden nicht Schlange. Heute sollte das Projekt vorgestellt werden, um in der nächsten Sitzung den Einstieg in das beschleunigte Verfahren beschließen zu können.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Stadt St. Georgen nimmt die Vorentwürfe zur Bebauung der Flurstücke 187/10, 817/2 und 815/1, Alte Landstraße 7, mit einem Aldi-Markt zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB in die Wege zu leiten. Ein Durchführungsvertrag ist auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 20
Ablehnung: ./.
Enthaltung: 2

5 Vergabe der Planungsleistungen für die Erneuerung der Lüftungsanlage in der Stadthalle
Vorlage: 063/20

Protokoll:

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Vorlage. Schon vor 20 Jahren seien keine Anlagenersatzteile verfügbar gewesen. Die Lüftungsanlage dürfe nicht als Klimatisierung gesehen werden, sondern diene zum Luftaustausch. Für die Planung seien Mittel in Höhe von 100.000 Euro vorgesehen. Die HOAI gebe diese Sätze vor. Die Leistung sei ausgeschrieben worden und zwei Interessenten hätten sich gemeldet. Wichtig bei der Auswahl war auch, dass das Büro Kommunalerfahrung habe. Preislich liege das Angebot im Rahmen. Die Gesamtkosten werden ca. 300.000 Euro betragen.

Stadtrat Müller spricht die hohen Planungskosten an. Immer wieder würden solche Planungen teuer vergeben, bei der Ausführung komme es dann trotzdem zu Mehrkosten. Dies störe ihn sehr.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, es gehe um eine Neuplanung und hierfür werde ein Fachbüro benötigt. Es gebe Lüftungsanbieter, die gleichzeitig die Planung erstellen. Aber auch hier werde es zu den geschätzten Gesamtkosten kommen.

Stadtrat Noel spricht die recht hohe Differenz zur möglichen Punktzahl an (270 von 500).

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, hier gehe es nur um einfache Dinge, die eine Abwertung bringen. Er könne dem Gemeinderat die Wertungsgrundlage zur Verfügung stellen. Das Ergebnis sei nicht schlecht und das Büro habe gute Referenzen.

Stadtrat Santalucia erkundigt sich, ob auch Nebenräume wie der Schubertsaal berücksichtigt werden.

Stadtbaumeister Tröndle antwortet, der Schubertsaal sei kürzlich gerichtet worden.

Stadtrat Fichter führt aus, es gebe Unternehmen, die eigene Planer im Haus haben. Vor allem im Bereich Lüftungsanlagen gebe es hier in der Nähe solche Firmen. Er würde es unterstützen, diesen Weg einmal zu gehen und die Planung und Ausführung aus einer Hand zu vergeben.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, es müsse das Vergaberecht berücksichtigt werden. Ganz so einfach stelle sich die Situation nicht dar. Es sei kein gängiges Verfahren, aber sollte der Wunsch bestehen, könne die Möglichkeit aufgearbeitet werden.

Bürgermeister Rieger schlägt vor den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung am 22.07.20 zu vertagen und bis dahin aufzuarbeiten.

Stadtrat Winzer erklärt, es müsse aber vorgegeben werden, was ausgeschrieben werden solle.

Stadtbaumeister Tröndle sieht das Problem auch. Im Bauamt könne dies technisch nicht geleistet werden.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt. Weitere mögliche Ausschreibungsvarianten werden geprüft.

6 Anfragen aus dem Gremium

Protokoll:

a) **Bauhof/Gärtnerei – Dank**

Stadträtin Erchinger spricht dem Bauhof ihren Dank für die Gestaltung der Blumenfläche im Bereich des ehemaligen „Bausch-Haus“ aus.

b) **Parken auf dem Marktplatz**

Stadträtin Erchinger beschwert sich über das vermehrte Parken auf dem Marktplatz. Hier sollte der Vollzugsbeamte mehr überprüfen.

c) **Dank für Bereich Soziales**

Stadtrat Freischlader berichtet aus der Kreistagssitzung. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Bereich WIRKstatt und Kinderbetreuung wurde sehr gelobt. Im Bereich der Sozialarbeit sei St. Georgen auf dem Niveau des Kreises. In St. Georgen gebe es mit 25% Alleinerziehende eine spezielle Situation. Hier müsse sich die Verwaltung weiter Gedanken machen.

d) **Brunnenpflege**

Ortsvorsteher Lauble gibt den Dank für das Säubern des Dorfbrunnens in Peterzell weiter.

e) **Motorradlärm**

Stadtrat Heinzmann bittet den Punkt Motorrad-/Autolärm auf einer der nächsten Sitzungen als Tagesordnungspunkt zu nehmen. Er habe Beschwerden aus dem Bereich Robert-Koch-Straße bekommen.

Bürgermeister Rieger lässt die Möglichkeiten prüfen und schlägt eine Sitzung nach der Sommerpause vor.

Stadtrat Rieckmann erklärt, der Lärm gehe auch von Autos aus, die lautstark ihr Runden durch die Stadt drehen.

Bürgermeister Rieger weist darauf hin, in solchen Fällen dürfen auch die Polizei gerufen werden.

-
- f) **Ruhebank Seebauernhöhe**
Stadträtin Heinzmann führt aus, über die Bürgerapp sei eine defekte Bank auf der Seebauernhöhe, Blick Richtung Winterberg, gemeldet. Bis heute sei sie noch nicht repariert
Herr Esterle erklärt, die Beschwerde sei eingegangen, konnte aber aus zeitlichen Gründen noch nicht abgearbeitet werden.
- g) **Mülleimer Hochwald**
Stadträtin Heinzmann fragt an, ob im Bereich der drei Bänke beim Tennisplatz im Hochwald ein Mülleimer angebracht werden könne. Herr Esterle erklärt, er bekomme sehr viele Anfragen zum Thema Mülleimer. Dies sei nicht so einfach. Die Leerung müsse auch erfolgen. Es müsse hier ein Konzept erstellt werden.
- h) **Absperrung Bärlochtalweiher**
Stadtrat Fichter weist darauf hin, dass die Absperrung des Bärlochtalweiher seit längerem defekt sei. Dies solle dringend überprüft werden, bevor ein Unfall geschehe.
- i) **Energiebericht**
Stadtrat Schmider erkundigt sich nach dem für Juli zugesagten Energiebericht.
Stadtbaumeister Tröndle erklärt, es seien immer noch nicht alle Abrechnungen da. Herr Winterhalter sei aber dran.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 9. Oktober 2020